

Gütesiegel in der Landwirtschaft

-

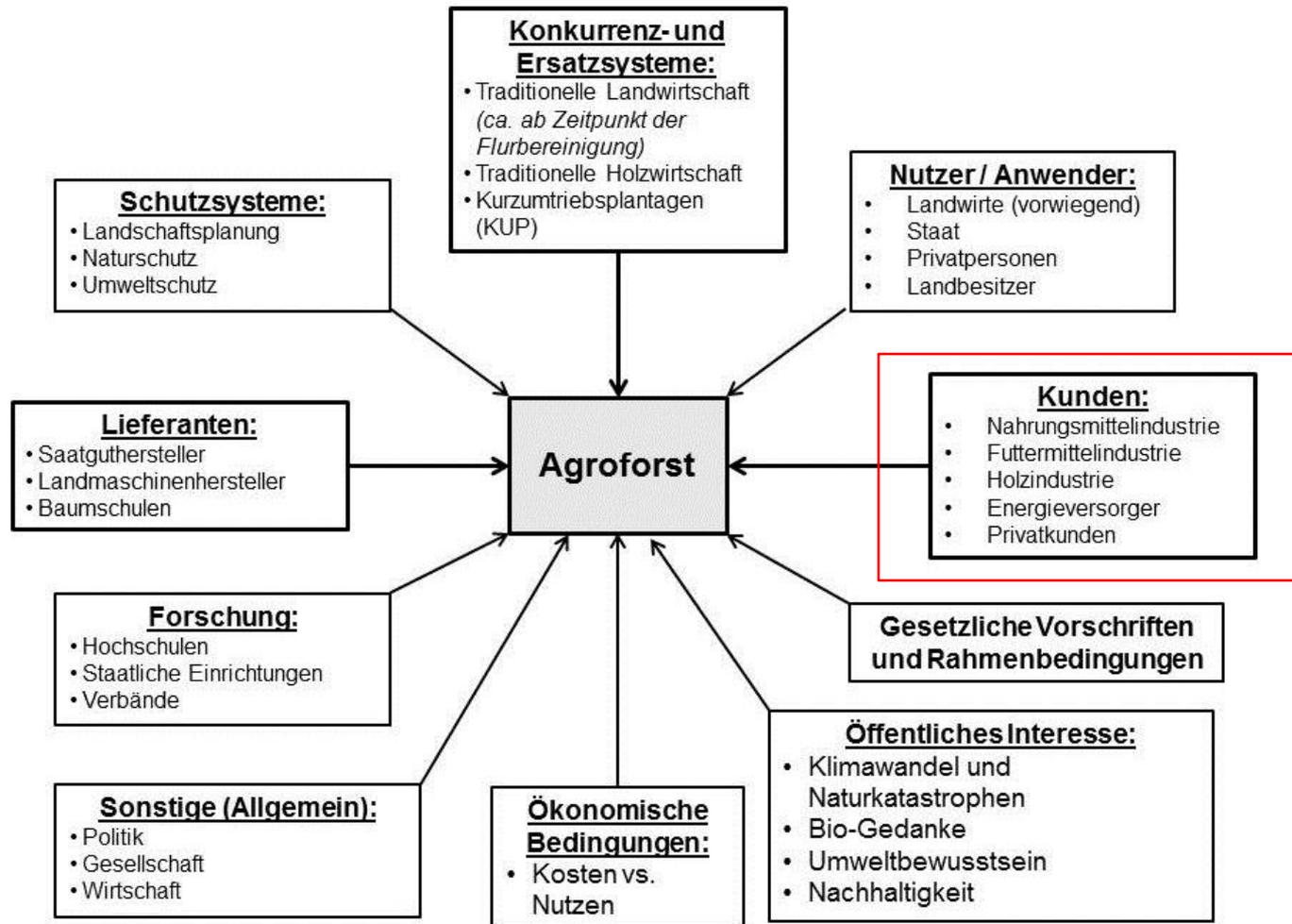
eine Bestandsaufnahme der Preiszahlungsbereitschaft

Alexander Sänn & Juliane Pauly
Universität Bayreuth

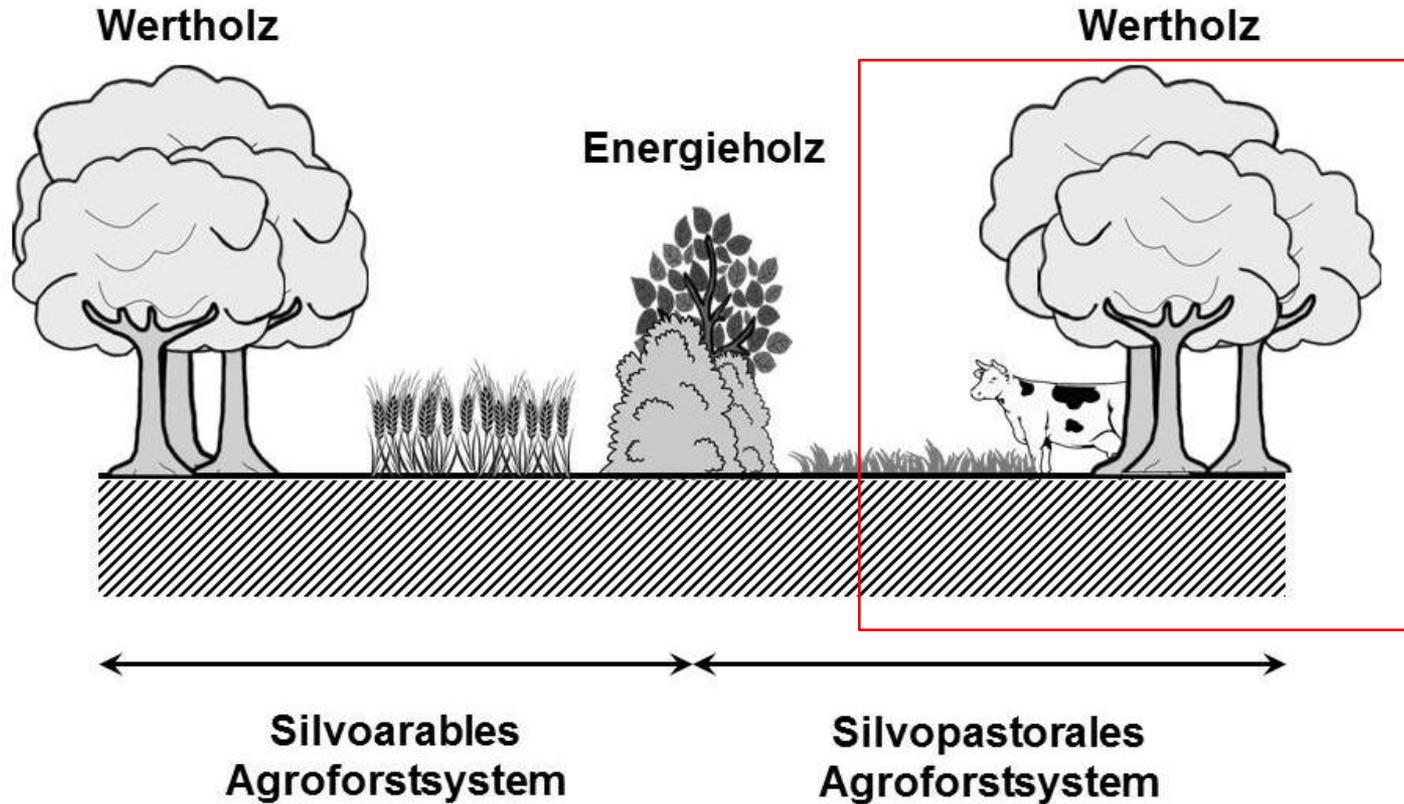
Gliederung

1. Funktionen einer Marke bzw. Gütesiegels für den Verbraucher
2. Überblick über bestehende Gütesiegel in der Landwirtschaft
3. Potenzielle graphische Ausgestaltung eines Agroforstwirtschafts-Siegels
4. Empirische Untersuchung – Ergebnisse

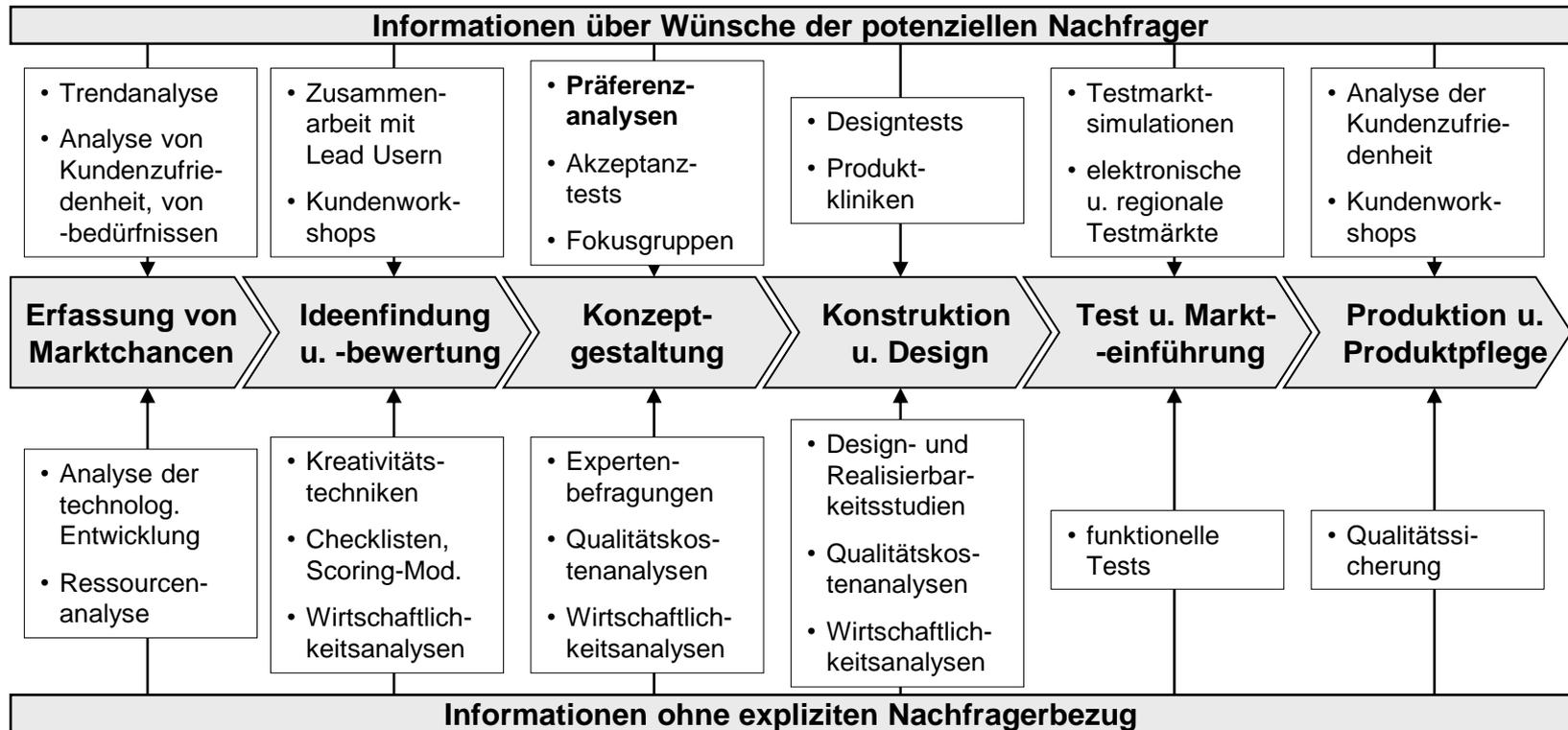
Abgrenzung der Zielgruppe



Abgrenzung der Zielgruppe



Discrete Choice zur Bestimmung von Präferenzwerten in der Marktforschung



Beispiel eines „modernen“ Phasenmodells (Integration z. B. mittels QFD), Baier (2000)

Welche Funktionen bietet eine Marke bzw. ein Gütesiegel für den Verbraucher?

**Funktionen der Marke aus
Konsumentensicht**

**Orientierungshilfe
- (Identifizierungsfunktion)
Entlastung
Vertrauen
Qualitätssicherung
Prestige
Identifikationsfunktion**

Quelle: Baldauf 2011, 7; Verbeke und Ward 2006, 348, 454; Gierl und Stich 1999, 6; Moussa und Touzani 2008, 527

Welche Funktionen bietet eine Marke bzw. ein Gütesiegel für den Verbraucher?

**Funktion der Marke aus
Anbietersicht**

**Differenzierung gegenüber der Konkurrenz
Präferenzbildung
Kundenbindung
Wertsteigerung des Unternehmens
Preispolitischer Spielraum
Plattform für neue Produkte
Segmentspezifische Marktbearbeitung**

Quelle: Baldauf 2011, 7; Verbeke und Ward 2006, 348, 454; Gierl und Stich 1999, 6; Moussa und Touzani 2008, 527

Überblick bestehende Gütesiegel im Themenfeld

Ökologische Landwirtschaft



Artgerechte Tierhaltung



Überblick bestehende Gütesiegel im Themenfeld

- Relativ hohe Bekanntheit der Siegel:
 - 43,1% kennen EU-Bio-Siegel
 - 96,7% kennen das Bio-Siegel
 - 74,7% kennen Bioland
 - 42,5% kennen Demeter



Überblick bestehende Gütesiegel im Themenfeld

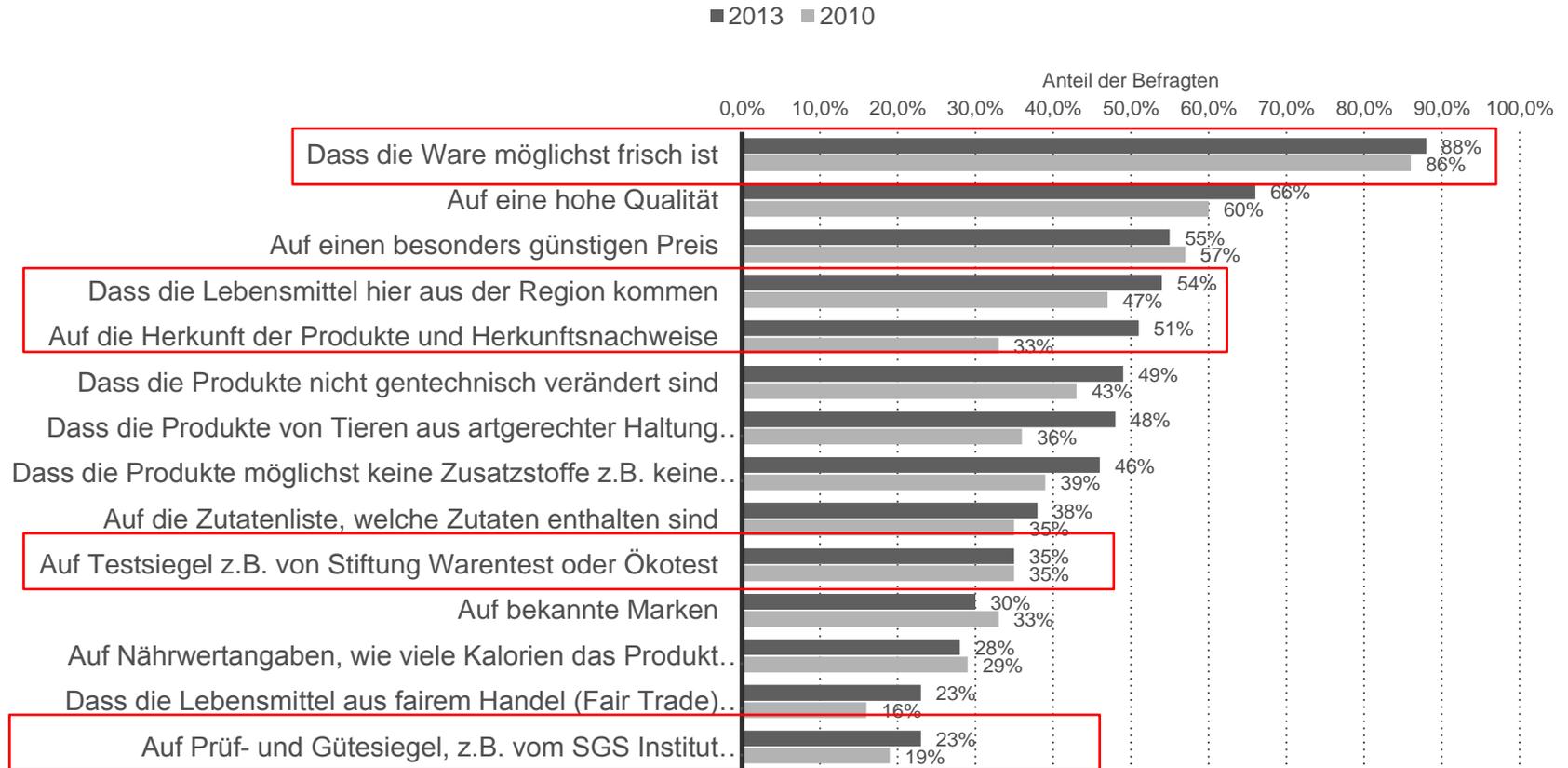
Siegel	EU Bio Siegel	Bio - Siegel	Bioland	Demeter
Herausgeber	Europäische Kommission	BMEL	Bioland e.V.	Demeter e.V.
Fokus des Siegels	Ökologische Produktion und Verarbeitung	Ökologische Produktion und Verarbeitung	Organisch-biologischer Landbau	Biologisch-dynamische Landwirtschaft
Richtlinien für:				
Produktion	X	X	X	X
Verarbeitung	X	X	X	X
Verkauf			X	X
Fokus der Richtlinie(n) auf:				
Tierhaltung	X	X	X	X
Pflanzenbau	X	X	X	X
Dauerkulturen und Gartenbau	X	X	X	X
Nachhaltigkeit			X	X
Siegel Vergabe für:				
Ein Produkt / eine Produktgruppe				
Mehrere Produkte	X	X	X	X

10

Überblick bestehende Gütesiegel im Themenfeld

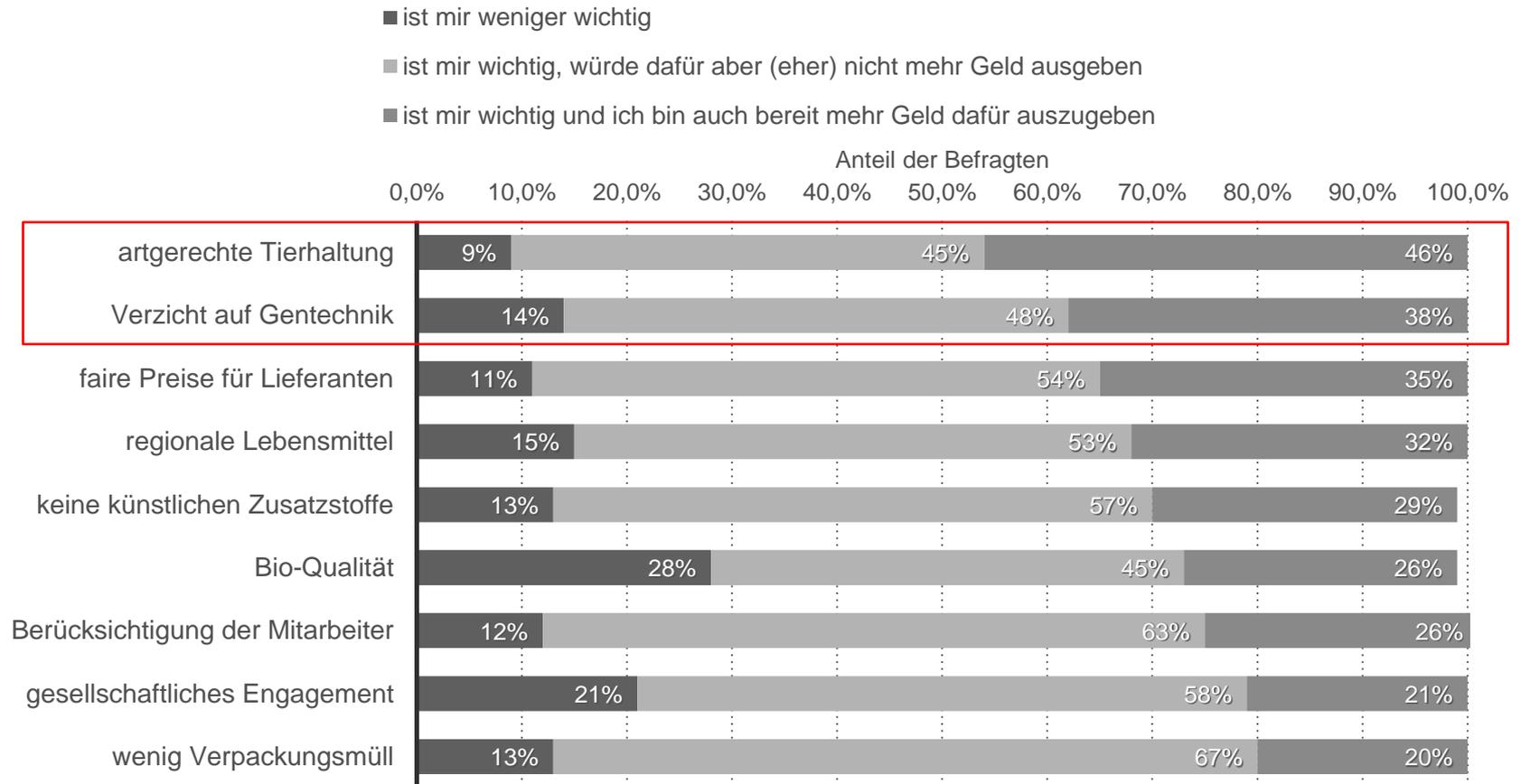
Siegel	Für mehr Tierschutz	Naturland	Neuland	Tierschutz kontrolliert
Herausgeber	Deutscher Tierschutzbund e.V.	Naturland e.V.	Neuland e.V.	Vier Pfoten International, gemeinnützige Stiftung für Tierschutz
Fokus des Siegels	Förderung des Tierschutzes	Ökologischer Landbau	Tiergerechte und umweltschonende Nutztierhaltung	Förderung des Tierschutzes
Richtlinien für:				
Produktion	X	X	X	X
Verarbeitung	X	X	X	X
Verkauf				
Fokus der Richtlinie(n) auf:				
Tierhaltung	X	X	X	X
Pflanzenbau		X		
Dauerkulturen und Gartenbau		X		
Nachhaltigkeit		X		
Siegel Vergabe für:				
Ein Produkt / eine Produktgruppe	X		X	X
Mehrere Produkte		X		

Auf was in dieser Liste achten Sie besonders beim Lebensmitteleinkauf?



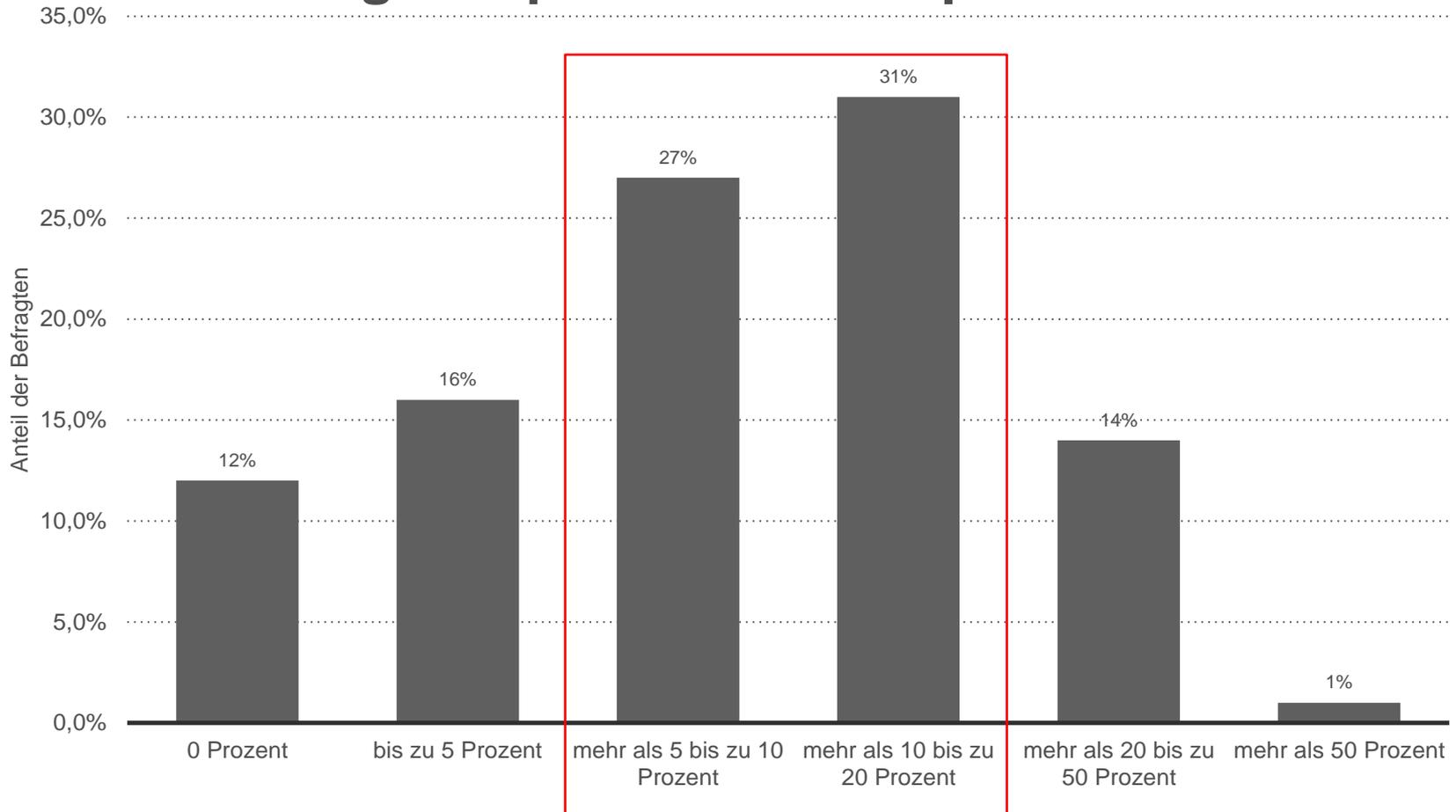
Quelle: IfD Allensbach (2014): SGS-Verbraucherstudie 2014

Mehrzahlungsbereitschaft von Verbrauchern in Deutschland für ethische Kriterien von Lebensmitteln im Jahr 2015



Quelle: Nestlé (2016): Mehrzahlungsbereitschaft von Verbrauchern in Deutschland für ethische Kriterien von Lebensmitteln im Jahr 2015. Lebensmittelzeitung Nr. 3, 22. Januar 2016, S. 43

Welchen Preisaufschlag würden Sie bei Regionalprodukten akzeptieren?

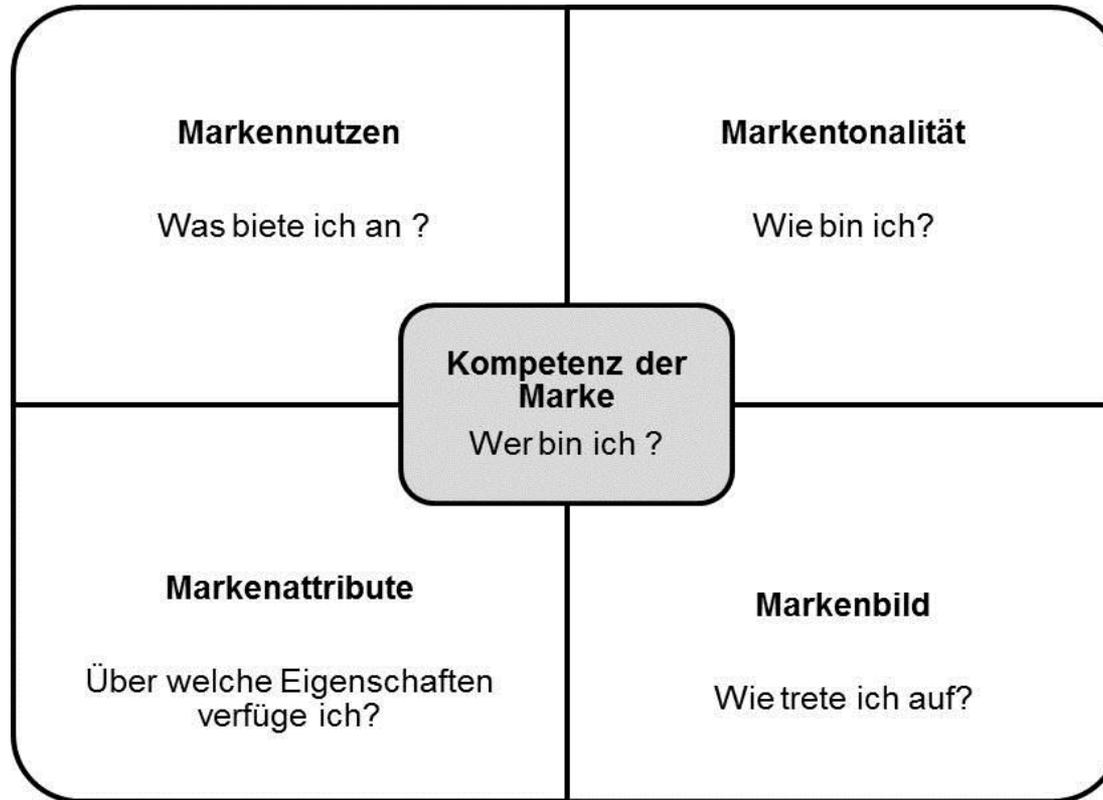


Quelle: Nestlé (2016): Mehrzahlungsbereitschaft von Verbrauchern in Deutschland für ethische Kriterien von Lebensmitteln im Jahr 2015. Lebensmittelzeitung Nr. 3, 22. Januar 2016, S. 43

Ausgestaltung eines AGF-Gütesiegels



Ausgestaltung eines AGF-Gütesiegels



Quelle: Esch, Franz-Rudolf und Tobias Langner (2005), „Branding als Grundlage zum Markenaufbau“, in *Moderne Markenführung: Grundlagen - Innovative Ansätze - Praktische Umsetzungen*, (Hrsg.) Franz-Rudolf Esch, Wiesbaden: Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler, 574–586.

Ausgestaltung eines AGF-Gütesiegels

- Hochwertiges, nachhaltiges Produkt
- Schutz vor Bodenerosion
- Bewahrung der Wasserqualität
- Bereicherung des Landschaftsbildes

- Zukunftsfähig
- Vielfältig
- Natürlich
- Gesünder
- Nachhaltig
- Hochwertig

Agroforstwirtschaft
–
Nachhaltigkeit hat
einen Namen

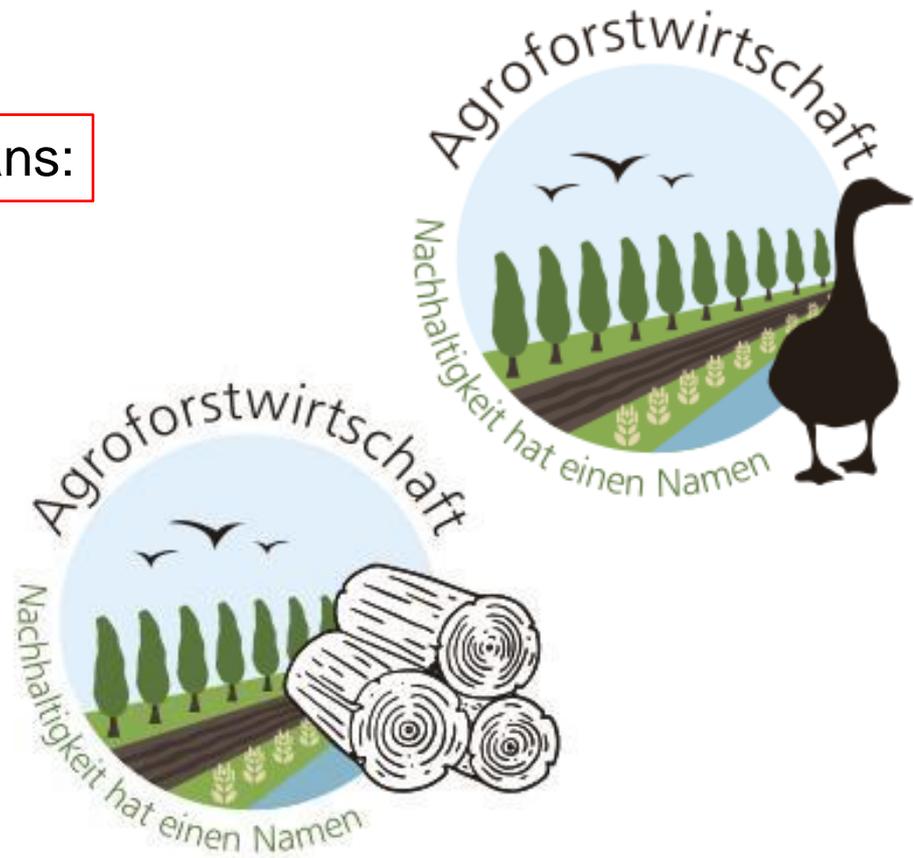
- Gentechnik frei
- Freilandhaltung, viel Auslauf
- Artgerechte Tierhaltung
- Betriebseigenes Futter
- Frisches Gras und Weidefläche
- Mindestens 20 Wochen Aufzucht



Ausgestaltung eines AGF-Gütesiegels

Gütesiegel für das Geflügel Gans:

Gütesiegel für Energieholz:



Empirische Untersuchung

Befragung mittels Choice-Based Conjoint Analyse:

- Präferenzmessung = Untersuchung der Bevorzugungswürdigkeit bei Auswahlalternativen
- Umsetzung mittels SaaS-Applikation
- Bestimmung der Attribute durch Befragung der Zielgruppe (worauf achten Sie?) und Experteninterviews

Der Fragebogen enthielt folgende Kategorien:

- Fragen zum Kaufverhalten
- CBC zur Produktauswahl von Gänsen
- Fragen für eine direkte Preisabfrage
- Fragen zur Demographie

Discrete Choice Model

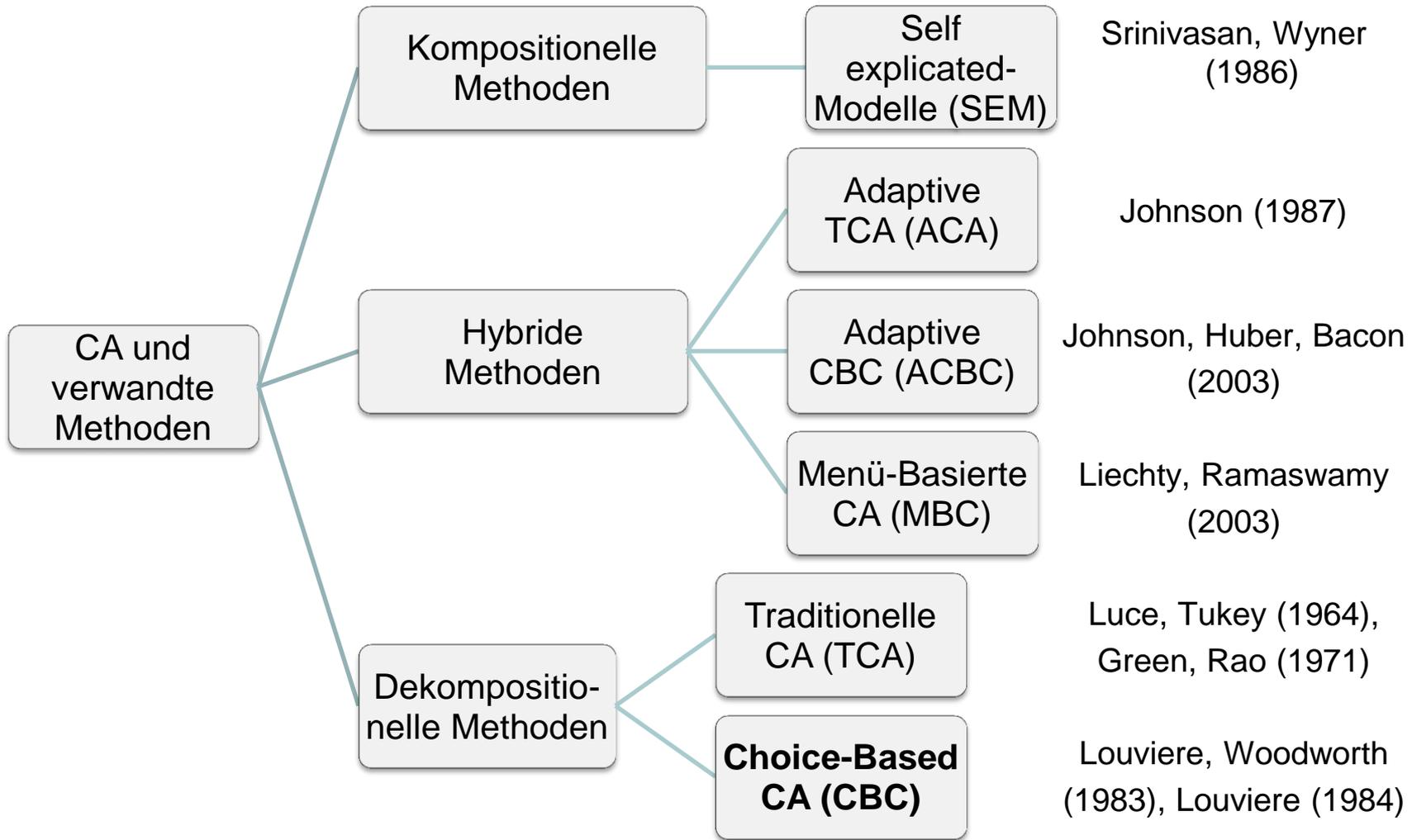
- **Ansatz: jede Person trifft eine Entscheidung unter gegebenen Alternativen, die durch Discrete Choice Modelle beschreiben werden kann**
 - Dependenzanalyse mit nicht-metrischer abhängiger Variable
 - Alternativen entsprechen einem Stimulus (s.u. Produkte)
 - Ein Stimulus stellt eine gültige Kombination von Eigenschaften in einer jeweils konkreten Ausprägung dar
- **Entscheidung für ein Stimulus ergibt sich aus dem gestifteten Nutzen**
 - Zugrunde liegende Nutzenfunktion (Random Utility Function): Aggregation der Präferenzwerte für die gegebene Kombination von Eigenschaften in ihrer jeweiligen Ausprägung



Discrete Choice Model

- Zusammenhang zwischen dem Nutzen einer Alternative und der Entscheidung des Probanden (Kunden) wird durch **Regression** erklärt
 - Entscheidung liegt auf (bi-/multi-)nominaler Ebene vor (Wahl ja/nein oder Wahl Alternative 1,..., n)
- **Logistischen Regression** bei nominalen Werten der abhängigen Variable
 - Voraussetzungen für lineare Regression durch diskrete Eigenheiten nicht erfüllt (u.a. Normalverteilung der Residuen);
- Einbringung durch McFadden (1986): *The Choice Theory Approach to Market Research*
 - *Marktsimulation* bei Markteintritt neuer Produktvarianten
 - *Vorhersage* bei Anpassung der Eigenschaften, z.B. Preis des ÖPNV
- Nutzung von versch. Modellen zur Bestimmung der Entscheidungswahrscheinlichkeiten:
 - Handling Substitution (Kompensation der Wahrscheinlichkeiten bei geändertem Stimuli)
 - Logit (MNL, Luce 1959), Nested Logit (disjunkte Segmente der Alternativen; Red Bus/Blue Bus, Train 2003), Mixed Logit (McFadden/Train 2000), Probit (Normalverteilung, Train 2003)

Choice-based Conjoint Analyse



Empirische Untersuchung

Teilfragen und Screen-Out:

- **Sind Sie Vegetarier oder Veganer? (Drop-Out)**
- Wo kaufen sie im Alltag Lebensmittel ein?
- Zu Feiertagen (Weihnachten, ...) kaufe ich Fleisch direkt beim Bauern oder Metzger:
- Zu Feiertagen (Weihnachten,...) kaufe ich Fleisch im Supermarkt / Discounter (Rewe, Edeka, Lidl):
- Aus wie vielen Personen besteht Ihr Haushalt?
- Für wen kaufen Sie grundsätzliche Lebensmittel ein?
- Wie oft kaufen Sie Lebensmittel ein?
- Konsumenten handeln unterschiedlich. Was trifft auf Sie am besten zu?
- **Wie wichtig ist Ihnen das Thema Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft?**
- **Ist Ihnen die Landnutzungsform Agroforstwirtschaft bekannt?**
- **Direkte Abfrage der Preisbereitschaft über Price-Sensitivity-Meter**

Empirische Untersuchung

Allgemeine Kriterien für das Sample:

- Fleischkonsumenten mittleren Alters
- Keine Schüler/Studenten
- Primärer Fokus auf Frauen, da diese meist den Einkauf festlegen (Entscheider)

Befragte Probanden:

- Frauen mit bewusster Lebensweise (Landfrauen des deutschen Landfrauenverbands; Sportverein Frauen Gymnastikgruppen; Mittelständisches Unternehmen mit 90% Frauenanteil)
- Anzahl: 145 ; verwertbare Antworten: 129

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,
herzlich Willkommen zu meiner Umfrage.

Dieser Fragebogen ist Teil meiner Abschlussarbeit zum Thema „Brand Management – eine Bestandsaufnahme von Gütesiegeln in der Landwirtschaft“ an der Universität Bayreuth.

In dieser wurde u.a. ein neues Gütesiegel für das Geflügel Gans aus einer speziellen Landnutzungsform, der Agroforstwirtschaft, kreiert.

Zielsetzung der Umfrage ist herauszufinden, welche Attribute beim Kauf einer Gans für Sie als Konsument wichtig sind und welchen Preis Sie für eine Gans mit dem kreierten Gütesiegel bereit sind zu zahlen.

Die Umfrage gliedert sich in vier Bereiche. Zuerst erfolgen allgemeine Fragen zu Ihrem Kaufverhalten, anschließend bekommen Sie die Möglichkeit aus verschiedenen Gänse die für Sie jeweils passende auszuwählen. Der dritte Teil fokussiert Ihre Preisbereitschaft und im vierten Teil erfolgen Fragen zu Ihrem demographischen Hintergrund.

Die Bearbeitung des Fragebogens dauert ca. 20- 25 Minuten. Der Fragebogen wird vollkommen anonym erhoben und Ihre Angaben werden einzig und alleine für statistische Zwecke genutzt.

Bevor die Umfrage starten kann, bitte ich Sie die die folgenden Informationen **vollständig** durchzulesen, da Sie Ihnen Informationen zur Agroforstwirtschaft geben.

Die **Agroforstwirtschaft** ist eine nachhaltige Landnutzungsform, bei der Bäume und Ackerkulturen zusammen mit Vieh auf **einer** Bewirtschaftungsfläche angebaut bzw. gehalten werden.

Vorteile, die sich aus der Agroforstwirtschaft für Sie als Konsument ergeben sind bspw.:

Weniger Nähr- und Schadstoffe im Grundwasser aufgrund der Bepflanzung mit Bäumen
Bereicherung des Landschaftsbildes vor
Ertragsstabilität der Ackerkulturen durch d
Gewinnung von Energieholz mit sehr gute

In der Agroforstwirtschaft können verschie

Wenn Sie eine Gans aus der Agroforstw

Frei von Gentechnik
Mit betriebseigenem Futter gefüttert
Im einem natürlichen Lebensraum aufgew
In Freilandhaltung zwischen Bäumen mit

Grundsätzlich ist die Agroforstwirtschaft ei

Für diese spezielle Anbauform ist das fo



Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei me

Julia Pauly

13 / 31

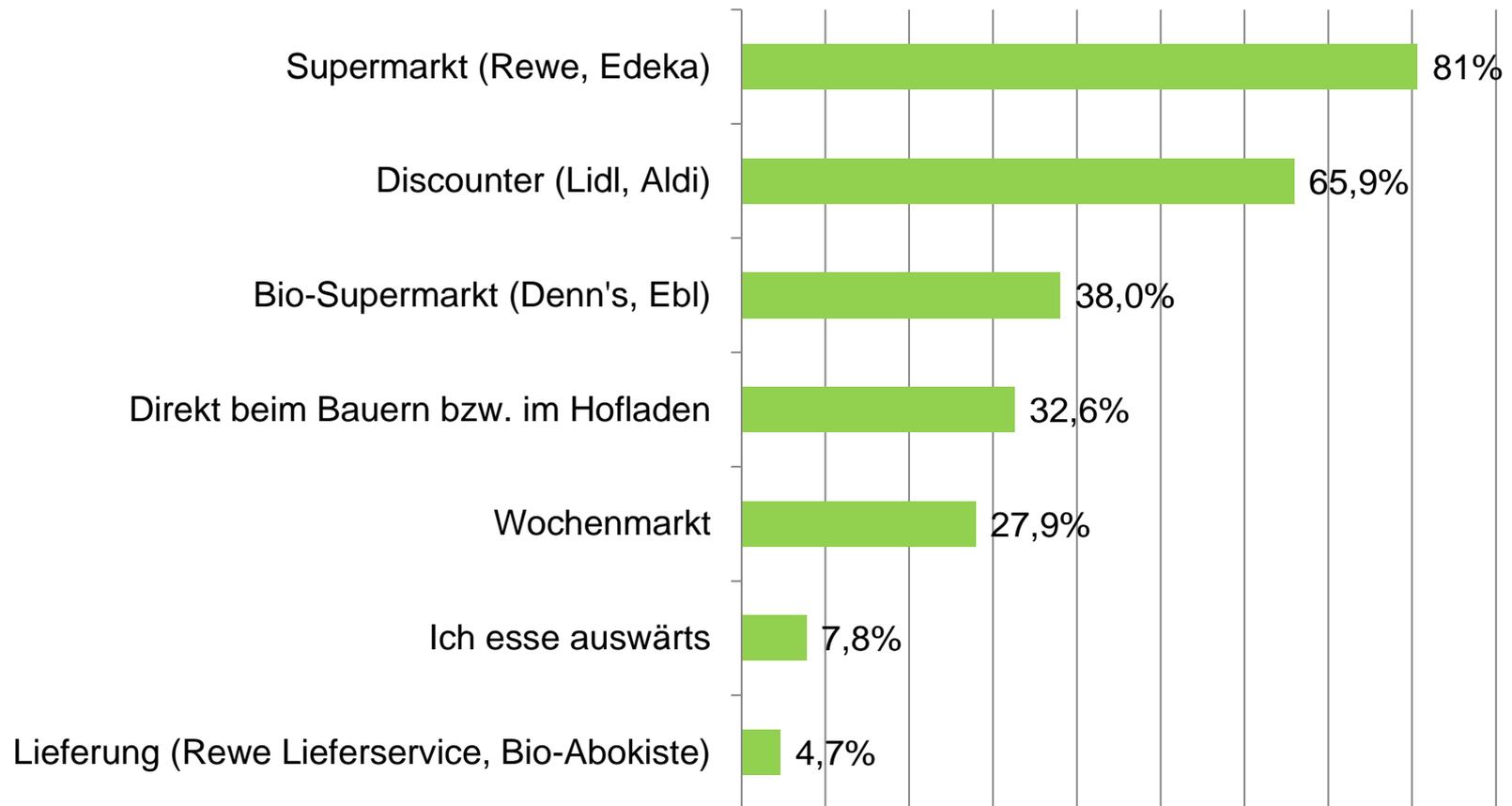
<p>Preis 13 €/kg</p> <p>Gütesiegel Kein Siegel</p> <p>Herkunft Europa</p> <p>Tierhaltung Freilandhaltung</p> <p>Qualität Tiefgefroren</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>Preis 18 €/kg</p> <p>Gütesiegel Agroforstwirtschafts-Siegel</p> <p>Herkunft Regional</p> <p>Tierhaltung Freilandhaltung</p> <p>Qualität Frisch</p> <p><input type="radio"/></p>	<p>Preis 9 €/kg</p> <p>Gütesiegel Kein Siegel</p> <p>Herkunft Deutschland</p> <p>Tierhaltung Bodenhaltung</p> <p>Qualität Frisch</p> <p><input type="radio"/></p>
--	--	---

Attribute und Ausprägungen

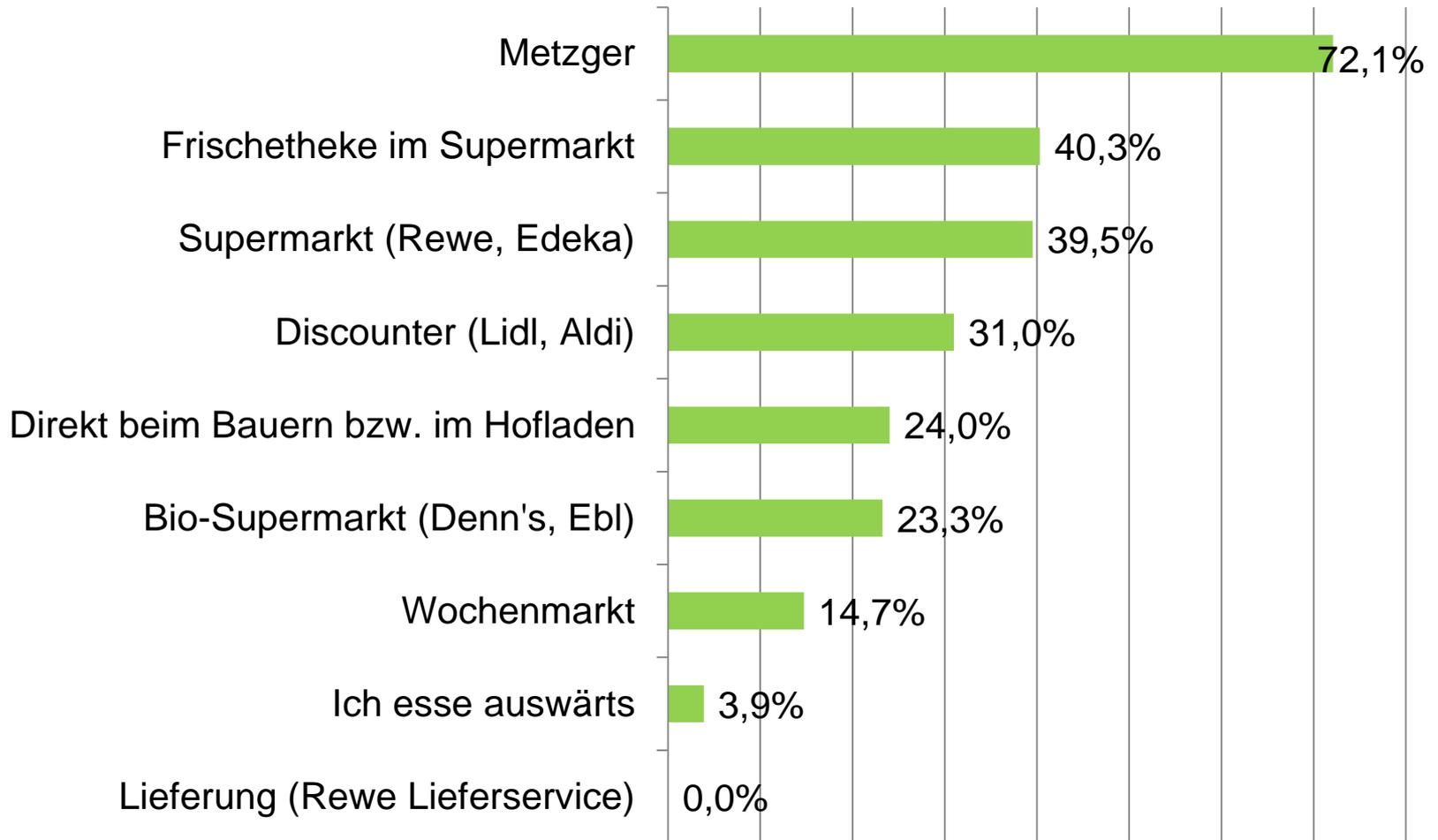
Attribute	Ausprägungen		
Preis	4 €/kg 9 €/kg 13 €/kg 16 €/kg 18 €/kg		<ul style="list-style-type: none"> • In Freilandhaltung zwischen Bäumen mit viel Auslauf gehalten • In einem natürlichen und nachhaltigen Lebensraum aufgewachsen • Kein Einsatz von Gentechnik • Mit betriebseigenem Futter (keine Mast) • Zugang zu einer Wasserstelle • Begrenzte Gansanzahl
Herkunft	Europa Deutschland Regional		
Gütesiegel	Bio-Siegel Agroforstwirtschafts-Siegel Agroforstwirtschafts-Siegel und Bio-Siegel Kein Siegel		
Qualität	Frisch Tiefgefroren		
Tierhaltung	Bodenhaltung Freilandhaltung		

Soziodemographische Charakteristika		
	N	%
Gesamtstichprobe	129	100%
Geschlecht		
Weiblich	95	74%
Männlich	34	26%
Alter		
16 – 25 Jahre	3	2%
26 – 35 Jahre	18	14%
36 – 45 Jahre	22	17%
46 – 55 Jahre	58	45%
56 – 65 Jahre	26	20%
65 + Jahre	2	2%
Bildungsabschluss		
Volks- oder Hauptschulabschluss	9	7%
Realschulabschluss	21	16%
(Fach-) Abitur	35	27%
Abgeschlossenes Studium	64	50%
Nettoeinkommen		
0€ - 1000€	9	7%
1.001€ - 2.500€	36	28%
2.501€ - 4.000€	34	26%
mehr als 4.000€	20	15%
keine Angabe	30	23%

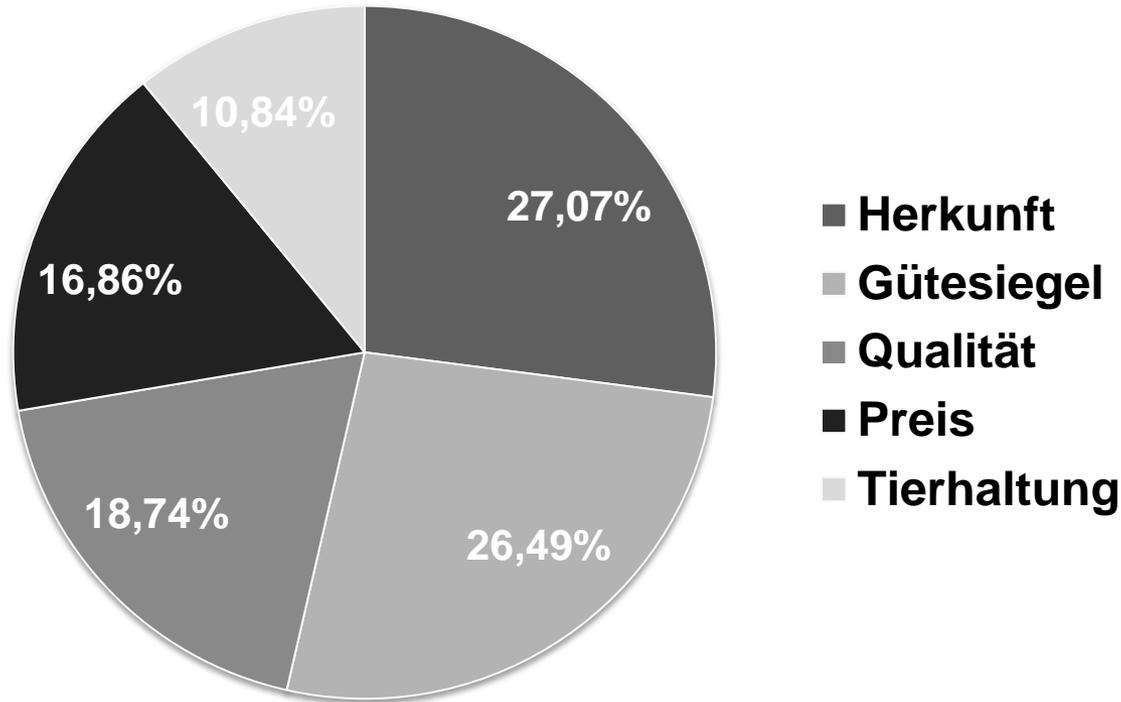
Wo kaufen Sie im Alltag Ihre Lebensmittel ein?



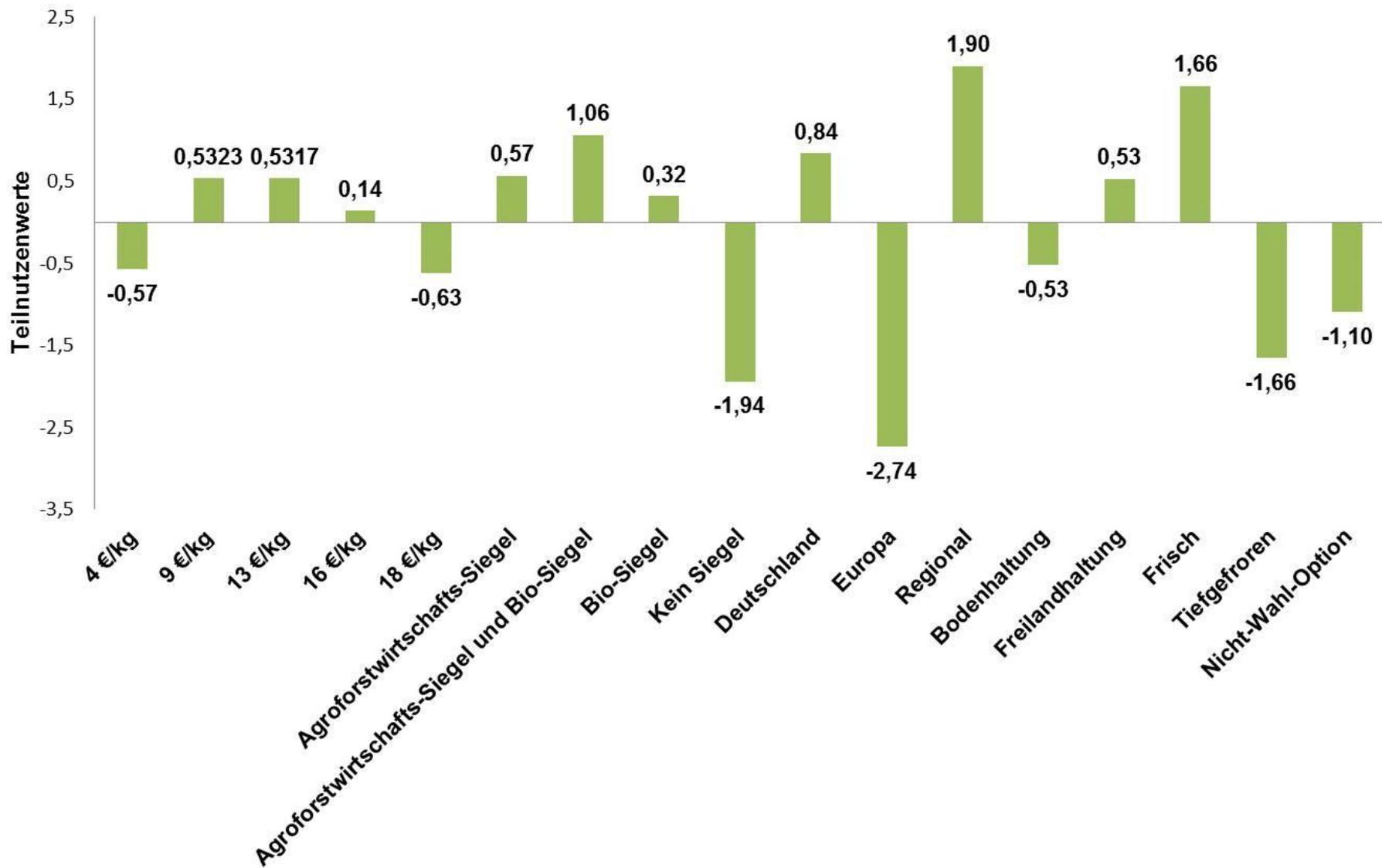
Wo kaufen Sie Fleischprodukte ein?



Relative Wichtigkeit der Attribute



Hieraus ist erkennbar, dass dem Gütesiegel eine **relative Wichtigkeit** von **26,49%** zugesprochen wird.



Gruppenspezifische Betrachtung der Teilnutzenwerte

Attribut	Ausprägungen	Nachhaltige Personen	Nicht nachhaltige Personen	Sign. (2-seitig)
		Mittelwert	Mittelwert	
Preis	4 €/kg	-0,88	-0,34***	0,000
	9 €/kg	0,29	0,72*	0,040
	13 €/kg	0,59	0,48	0,282
	16 €/kg	0,40*	-0,07	0,044
	18 €/kg	-0,39**	-0,82	0,004
Gütesiegel	AGF-Siegel	1,26***	0,02	0,001
	AGF-Siegel & Bio-Siegel	0,84	1,23*	0,044
	Bio-Siegel	0,20	0,41	0,130
	Kein Siegel	-2,30	-1,66**	0,003
Herkunft	Deutschland	0,87	0,82	0,693
	Europa	-3,13	-2,43***	0,000
	Regional	2,26***	1,61	0,000
Tier-haltung	Freilandhaltung	0,54	0,52	0,909
	Bodenhaltung	-0,54	-0,52	0,909
Qualität	Frisch	0,83	1,53*	0,019
	Tiefgefroren	-0,83*	-1,53	0,019

Attribute	Ausprägung	Basis- produkt 1	Basis- produkt 2	Basis- produkt 3	Basis- produkt 4
Gütesiegel	Agroforstwirtschafts-Siegel	-0,09 €	9,68 €	9,68 €	0,00 €
	Agroforstwirtschafts-Siegel und Bio-Siegel	3,38 €	13,15 €	13,15 €	3,48 €
	Bio-Siegel	0,00 €	9,77 €	9,77 €	0,09 €
	Kein Siegel	2,44 €	0,00 €	0,00 €	-9,68 €
Herkunft	Deutschland	-4,44 €	-4,44 €	15,34 €	0,00 €
	Europa	-19,79 €	-19,79 €	0,00 €	-15,34 €
	Regional	0,00 €	0,00 €	19,79 €	4,44 €
Tierhaltung	Bodenhaltung	-4,34 €	-4,34 €	0,00 €	-4,34 €
	Freilandhaltung	0,00 €	0,00 €	4,34 €	0,00 €
Qualität	Frisch	0,00 €	0,00 €	14,23 €	0,00 €
	Tiefgefroren	-14,23 €	-14,23 €	0,00 €	-14,23 €
Angepasster WTP ggü Basispreis		15,87 €	8,42 €	0,00 €	16,81 €

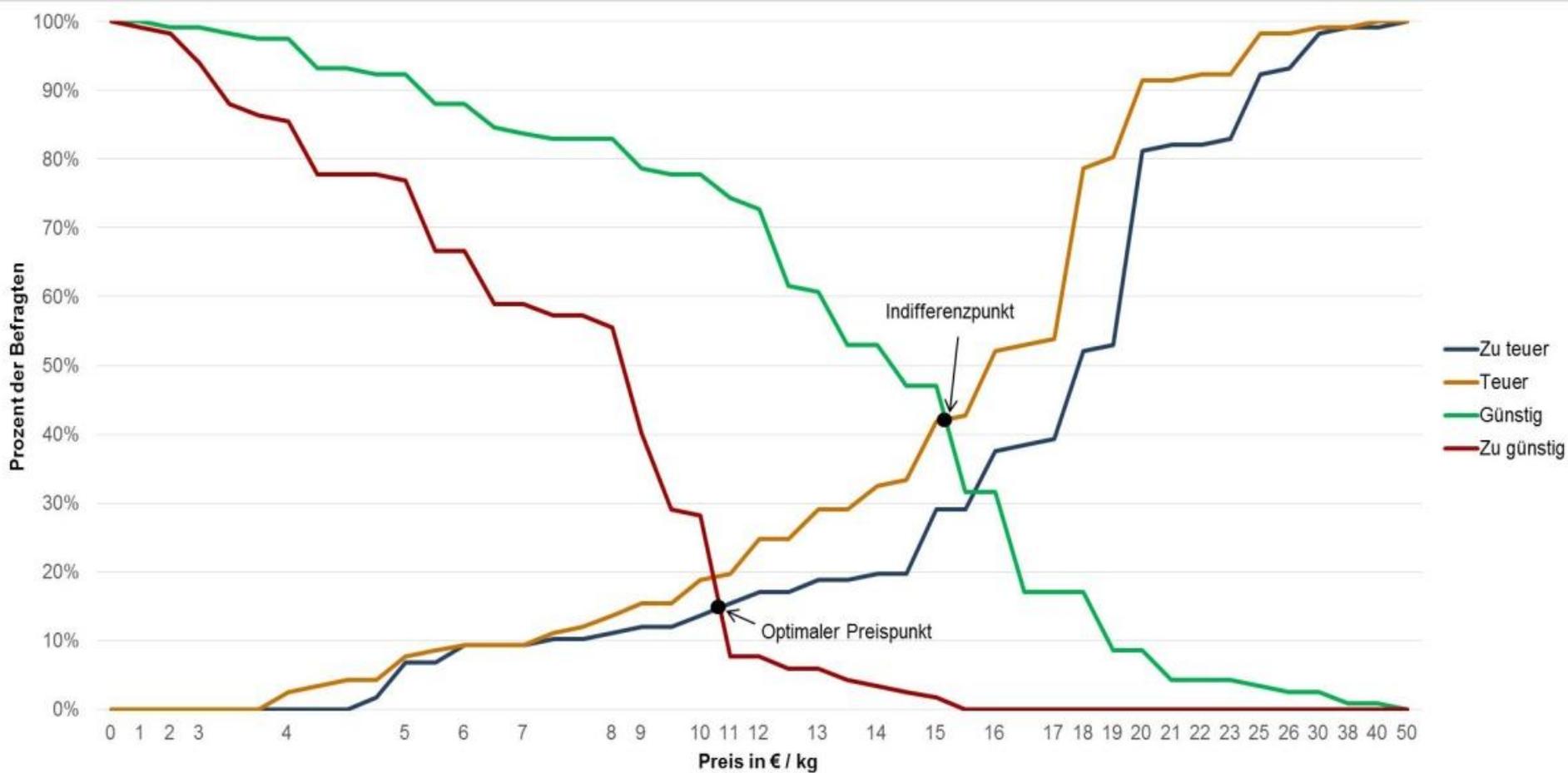
Basisprodukt 1: Biosiegel; regional; Freilandhaltung; Frisch; 13 EUR/kg

Basisprodukt 2: Kein Siegel; regional; Freilandhaltung; Frisch; 9 EUR/kg

Basisprodukt 3: Kein Siegel; Europa; Bodenhaltung; Tiefgefroren; 4 EUR/kg

Basisprodukt 4: Agroforst-Siegel; Deutschland; Freiland; Frisch; 13 EUR/kg

Potenzieller Preis für die Gans mit Agroforstwirtschafts-Gütesiegel



Der potenzielle Preis in €/kg beträgt ca. 10,50 €/kg für eine Gans mit AGF-Siegel

Zusammenfassung

- Biosiegel ist „stärker“ als Agroforst-Siegel (Kaltstartproblem; Unbekanntheit)
- Bias durch Erhebungszeit (Festzeit)
- Vertriebsmöglichkeit der Gans: Direkt beim Erzeuger oder beim Metzger
- Kommunikation des „sicheren Lebensmittels“ und der „artgerechten Tierhaltung“
- Wer Agroforst erfüllt, erfüllt auch Bio-Siegel
- Preis: ca. 10,50 €/kg; größter Teilnutzen bei **Agroforst+Biosiegel**
Zielgruppe des Siegels: vor allem nachhaltig agierende Haushalte

Ausblick

- Marktsimulation zur Berechnung der voraussichtlichen Marktanteile in realer Umgebung
- Untersuchung zur Platzierung und Wirksamkeit des Siegels im Regal mittel Eye-Tracking
- Wirtschaftlichkeitsrechnung für den Einzelfall und Akquise initialer Vertriebskanäle zur Saison-Zeit prüfen
- Anwendung in der Sparte „Forstwirtschaft“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Alexander Sänn

E-Mail: alexander.saenn@uni-bayreuth.de

Telefon: +49 (0) 921 -55 4345